



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Literarische Notiz.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Fachkenner ist an dem Werke thätig. Eine fast unzählige Menge vortrefflicher Illustrationen bringt uns auf allen Gebieten des hoch entwickelten modernen Erfindungswesens die geheimnißvollen Kräfte und Gewalten zur Anschauung, die mit Licht und Wärme, mit Dampf und Electricität rings um uns schaffen — auch über und unter der Erde, bei Tag und bei Nacht. Das Werk ist, was es dem Titel nach sein soll, eine auf dem Anschauungsunterricht beruhende Encyclopädie des heutigen Erfindungswesens aller Culturvölker der Erde, mit ausreichenden Aufschlüssen aus der menschlichen Cultur-, Kunst-, Handels- und Industriegeschichte und reich und gehaltvoll ausgestattet mit bildlichen Erläuterungen des Textes.

Literarische Notiz.

Unser Mitarbeiter, Herr Max Jähns, Hauptmann vom Nebenetat des Großen Generalstabes zu Berlin, hat die vor Kurzem in den Grenzboten unter dem Titel „Frankreich und die allgemeine Wehrpflicht“ zu Ende geführte Arbeit über die neuere und neueste französische Heeresgeschichte in bedeutend größerem Umfange in diesen Tagen als besonderes Werk herausgegeben, (Leipzig, F. W. Grunow). Das stattliche Buch führt den Titel: „Das französische Heer von der großen Revolution bis zur Gegenwart“, eine culturhistorische Studie von Max Jähns. Diesen Blättern ziemt natürlich nicht, über ein Werk sich zu äußern, das zum größeren Theil ihnen selbst entnommen ist. Aber wohl dürfen sie die besondere Ausgabe einer Arbeit zur Kenntniß ihrer Leser bringen, deren Erscheinen bereits von den hervorragendsten militärischen Fachschriften und politischen Tagesblättern freudig verkündigt worden ist.

Mit **Nr. 1** beginnt diese Zeitschrift einen **neuen Jahrgang**, welcher durch alle **Buchhandlungen** und **Postämter** des In- und Auslandes zu beziehen ist.

Leipzig, im December 1872.

Die Verlagsbandlung.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Hans Blum.
Verlag von F. L. Herbig. — Druck von Gützel & Begler in Leipzig.